

## Chronik der Unternehmerinitiative B 64 Plus 2005 – 2019

### **4. November 2005: Gründung der Unternehmerinitiative B 64 Plus mit rund 70 Mitgliedern**

Von mehr als 100 Unternehmen vor allem aus den Kreisen Gütersloh und Warendorf wurde die Unternehmerinitiative „B 64 Plus“ am 4. November 2005 in Warendorf gegründet. Auf Einladung der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und Nord Westfalen haben sich die Unternehmen zusammengeschlossen, um Druck zu machen und zukünftig gemeinsam für einen schnellstmöglichen Neu- und Ausbau der Bundesstraße 64 als Kraftfahrstraße zu werben. Sprecher der Initiative sind die IHK-Vizepräsidenten Michael von Bartenwerffer und Dr. Markus Miele.

### **17. November 2005: Politische Rückendeckung für B 64-Ausbau**

Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie alle Bürgermeister und Landräte der Regionen Ostwestfalen und Nord-Westfalen unterstützen ausdrücklich den Ausbau der B 64. Das ist das Ergebnis eines Informationsgesprächs zwischen der Unternehmerinitiative „B 64 Plus“ und Politikern aus der Region, das in Gütersloh stattfand. Einstimmig brachten die Anwesenden zum Ausdruck, dass die Ziele der Unternehmerinitiative B 64 Plus durch die Politik uneingeschränkt unterstützt würden. Mit gemeinsamer Kraft wollen Politik und Wirtschaft den Ausbau der B 64 voranbringen.

### **1. März 2006: B 64n zurück in den „Vordringlichen Bedarf“**

Der Neu- und Ausbau der B 64 zwischen Warendorf und Rheda-Wiedenbrück muss kurzfristig wieder zurück in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans. Diese Forderung der Unternehmerinitiative B 64 Plus findet die volle Rückendeckung der CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Münsterland. Das untermauerte der stellvertretende Vorsitzende des NRW-Verkehrsausschusses, Bernhard Schemmer, ebenso wie der Landtagsabgeordnete Reinhold Sender bei einem Treffen mit Michael von Bartenwerffer, einem der beiden Sprecher der Initiative. An dem Gespräch nahmen auch NRW-Verkehrsausschussmitglied Hannelore Brüning und der Sprecher der CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Münsterland, Werner Jostmeier, teil.

### **Mai 2006: Bevölkerungsumfrage zeigt große Zustimmung**

Mehr als drei Viertel der Bevölkerung entlang der heutigen Bundesstraße 64 spricht sich für einen kreuzungsfreien Neu- und Ausbau der B 64 aus, nur neun Prozent lehnen diesen ab. Dies ist das zentrale Ergebnis der repräsentativen Telefonumfrage, die durch das Münsteraner Meinungsforschungsinstitut TRIGA-Marketing durchgeführt wurde und bei der die Bürgerinnen und Bürger nach ihrer Einstellung zu dem Straßenbauprojekt befragt wurden.

### **Juli 2006: Startschuss für die Plakataktion B 64 Plus**

Die Unternehmerinitiative B 64 Plus startet eine Werbekampagne mit Großflächenplakaten entlang der Bundesstraße. Auf acht Plakatwänden zwischen Rheda-Wiedenbrück und Telgte wird für die B 64n geworben. Damit möchte die Initiative die Bevölkerung stärker in die Diskussion einbeziehen und den öffentlichen Druck erhöhen, um eine vorzeitige Realisierung des seit über 30 Jahren geplanten Straßenbauprojekts zu erreichen.

### **September 2006: Informationsstand in der Warendorfer Innenstadt**

Am 9./10. September wandte sich die Unternehmerinitiative B 64 plus in Warendorf mit einem Informationsstand an die Bürger der Region. Ziel war es, den Bürgern den Sachverhalt und die Vorteile einer neu-/ausgebauten B 64n zu verdeutlichen.

### **1. September 2007: Informationsstand in der Warendorfer Innenstadt**

Mit einem Informationsstand in der Warendorfer Innenstadt ist die Unternehmerinitiative auf die Bürger zugegangen, um sie persönlich zu informieren. Dazu wurden aktuelle, großformatige Pläne des Landesbetriebs Straßenbau NRW über den geplanten Straßenverlauf mit den Details der Anschlusspunkte aufgehängt. Die Karten stellen die Grundlage für das Planfeststellungsverfahren dar. Der weit überwiegende Teil der Besucher stand der B 64 positiv gegenüber. Oft wurden die Umstände beschrieben, die eine tägliche Fahrt zur Arbeit auf dieser Strecke verursachen.

### **April 2008: Relaunch des Internet-Auftritts der Unternehmerinitiative**

Unter der Internetadresse [www.b64plus.de](http://www.b64plus.de) können sich Interessierte über die Ziele der Unternehmerinitiative, die Chronologie der B 64n und den aktuellen Planungsstand informieren. Karten zum geplanten Trassenverlauf und Bürgermeister-Statements aus den betroffenen Kommunen runden das Angebot ab.

### **17. April 2008: Unternehmerinitiative zu Gast beim CDU-Fraktionsvorstand in Warendorf**

Auf Einladung des Fraktionsvorstandes der CDU in Warendorf informierte IHK-Geschäftsführer Joachim Brendel über die Ziele der Unternehmerinitiative. Übereinstimmung bestand in der Frage zur Notwendigkeit der geplanten Umgehungsstraßen für Warendorf und Freckenhorst, die auch vom CDU-Fraktionsvorstand als unverzichtbar angesehen werden. Für die Unternehmerinitiative unterstrich Brendel nochmals die hohe Bedeutung eines leistungsfähigen Ausbaustandards, da die Umgehung Warendorf Bestandteil einer großräumigen Verkehrsachse zwischen den Oberzentren Münster und Bielefeld sei. Insofern komme der kreuzungsfreien Ausgestaltung der Knotenpunkte und der durchgängigen 2+1-Verkehrsführung aus Sicht der Unternehmen eine zentrale Rolle zu.

#### **B64 Plus**

Eine Gemeinschaftsaktion der regionalen Wirtschaft  
Sprecher: Norbert Redemann · Ingo Steinel  
[www.B64plus.de](http://www.B64plus.de) · [info@B64plus.de](mailto:info@B64plus.de)  
Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG  
BIC: GENODEM1AHL · IBAN: DE03 4126 2501 0646 4640 00  
Stichwort: „B64 plus“



Ansprechpartner: Joachim Brendel  
Tel: 0251 707-209 · Fax: 0251 707-383  
[brendel@ihk-nordwestfalen.de](mailto:brendel@ihk-nordwestfalen.de)



Ansprechpartnerin: Daniela Becker  
Tel: 0521 554-234 · Fax: 0521-554-180  
[d.becker@bielefeld.ihk.de](mailto:d.becker@bielefeld.ihk.de)

### **18. Juni 2009: IHK-Vollversammlung verabschiedet Positionspapier zur B 64n**

Die Vollversammlung der IHK Nord Westfalen unterstreicht die hohe Bedeutung einer leistungsfähigen Straßenverbindung zwischen den benachbarten Oberzentren Münster und Bielefeld für die regionale Wirtschaft. Die Vollversammlung beschließt einstimmig ein Positionspapier zum beschleunigten Neu- und Ausbau der B 64n.

### **5. September 2009: Infostand in Warendorf: Überwiegend positive Resonanz**

Die Unternehmerinitiative B 64 Plus informierte am 5. September in der Warendorfer Innenstadt über die aktuellen Planungen zum Neu- und Ausbau der B 64n und wies aus Sicht der regionalen Wirtschaft nochmals auf die besondere Dringlichkeit des Bauprojektes hin. Im direkten Dialog mit den Warendorfer Bürgern konnten am Informationsstand Fragen zum Planungsvorhaben diskutiert und Erfahrungsberichte der betroffenen Straßennutzer ausgetauscht werden. Der überwiegende Teil der Besucher äußerte sich positiv zum Bau der B 64n und viele forderten den schnellstmöglichen Baubeginn.

### **24. September 2009: Streckenbereisung der B 64n**

Die Unternehmerinitiative B 64 Plus kann auf starke politische Rückendeckung zurückgreifen. Staatssekretär Günter Kozlowski a. D., mehrere Bundestags- und Landtagsabgeordnete, Landrat Dr. Olaf Gericke sowie die Bürgermeisterin von Münster und ihre Kollegen aus den Kreisen Warendorf und Gütersloh bekundeten durch ihre Teilnahme an der Streckenbereisung von Warendorf-Freckenhorst nach Herzebrock-Clarholz ihre Unterstützung für den Neu- und Ausbau der B 64n. Die Bereisung hat deutlich gemacht, dass Politik und Wirtschaft den Ausbau der B 64n nun mit gemeinsamer Kraft voranbringen und umsetzen wollen. Ingo Steinel gab seinen Einstand als neuer Sprecher der Unternehmerinitiative für Ostwestfalen und löste offiziell Dr. Markus Miele ab.

### **7. Dezember 2009: Sprecher Ingo Steinel wirbt für Resolution der IHK-Vollversammlung**

Ingo Steinel stellt in der Sitzung des Parlamentes der regionalen Wirtschaft in Ostwestfalen die Dringlichkeit des Neu- und Ausbaus der B 64n zur Diskussion. Die IHK-Vollversammlung verabschiedet einstimmig eine Resolution zur beschleunigten Umsetzung des Vorhabens.

### **24. März 2010: Politik und Wirtschaft setzen Signal für Umgehungsstraße**

Unter dem Motto „Schulterschluss für die Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz“ trafen sich auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld über 30 Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu einer Podiumsdiskussion im Kreishaus Gütersloh. Ingo Steinel, B 64 Plus-Sprecher für Ostwestfalen, vertrat die Interessen der Unternehmerinitiative. Deutlich

wurde dabei vor allem eins: Alle plädieren vehement für eine schnelle und konsequente Realisierung der Umgehungsstraße.

## **22. September 2010: Norbert Redemann neuer Sprecher der Unternehmerinitiative**

Während eines Pressegesprächs wurde bekannt gegeben, dass Michael von Bartenwerffer seine Rolle als Sprecher der Initiative für Nord-Westfalen nach 5 Jahren an Norbert Redemann, IHK-Vizepräsident und Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition aus Recklinghausen, weitergeben wird. Von Bartenwerffer sah im Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre viel Positives. So sei es gelungen zu verdeutlichen, wie wichtig eine leistungsfähige B 64n für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen und damit für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaftsregion ist. Unterstützung für die Ziele der Initiative gab es anlässlich der Stabübergabe auch von kommunaler Seite.

## **20. Januar 2011: Brief der Unternehmerinitiative an Minister Harry K. Voigtsberger**

In einem persönlichen Schreiben nehmen die beiden Sprecher der Unternehmerinitiative Bezug auf den laufenden Prozess der Prioritätensetzung im Verkehrsministerium und erinnern an die Unverzichtbarkeit der B 64n für Industrie und Gewerbe zwischen Münster und Bielefeld sowie an die Geschlossenheit der Politik in der Frage des notwendigen Neu- und Ausbaus. Den Brief erhielten auch alle Bundes- und Landtagsabgeordneten in den Oberzentren Münster und Bielefeld sowie in den Kreisen Warendorf und Gütersloh in Kopie.

## **18. Mai 2011: Politikgespräch der Unternehmerinitiative**

Geschlossenheit beim Thema „B 64n“ demonstrierten am 18. Mai 2011 in Warendorf Reinhold Sendker MdB, Mitglied des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages sowie Vertreter fast aller Fraktionen in den Räten der Gemeinden Beelen, Herzebrock-Clarholz und der Stadt Warendorf anlässlich eines Gespräches mit den beiden Sprechern der Unternehmerinitiative B 64 Plus. Im Zuge der Diskussion wurden Vorschläge gesammelt, wie in Zukunft die drei Ortsumgehungen weiter vorangebracht werden können.

## **5. Juli 2011: Unternehmerfrühstück mit den Mitgliedern der Unternehmerinitiative**

Mehr als 30 Mitglieder der Unternehmerinitiative informierten sich am 5. Juli 2011 bei einem Unternehmerfrühstück in Beelen über den aktuellen Sachstand zum Bau der B 64n und diskutierten über zukünftige Aktivitäten der Unternehmerinitiative.

## **Juli/August 2011: „Unternehmer schreiben dem Verkehrsminister“**

Zahlreiche Mitglieder der Unternehmerinitiative richteten sich in persönlichen Schreiben an Ver-

kehrsminister Voigtsberger, um den Nutzen der B 64n für Ihr Unternehmen und den Wirtschaftsstandort deutlich zu machen und für eine schnelle Realisierung zu werben.

### **19. Juli 2012: Brief der Unternehmerinitiative an den neuen NRW-Verkehrsminister Michael Groschek**

In einem persönlichen Schreiben informierten die beiden Sprecher der Unternehmerinitiative den neuen Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek, grundlegend über die Ziele und Aktivitäten der Unternehmerinitiative und den aktuellen Stand der B 64n. In dem Schreiben fordern sie den neuen NRW-Verkehrsminister auf, den Planungsstopp für Beelen und Herzebrock-Clarholz aufzuheben.

### **29. Januar 2013: Steinel übergibt Brief der Unternehmerinitiative an NRW-Verkehrsminister Groschek**

Ingo Steinel, Sprecher der Unternehmerinitiative, übergab NRW-Verkehrsminister Groschek in Düsseldorf einen Brief der Unternehmerinitiative in Bezug auf die Berücksichtigung der drei Ortsumgehungen im Zuge der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans. In dem Schreiben appelliert die Initiative an den Minister, der B 64n wieder in Gänze Priorität einzuräumen und alle drei Teilabschnitte der B 64n zur gesamtwirtschaftlichen Bewertung an den Bund zu melden. Gerade vor dem Hintergrund der Notwendigkeit, im Straßenbau Prioritäten zu setzen, muss die B 64n als leistungsfähige Straßenverbindung zwischen Münster und Bielefeld auch im BVWP 2015 entsprechend Berücksichtigung finden.

### **3. Juni 2013: B 64n-Unterstützer übergeben NRW-Verkehrsminister Michael Groschek gemeinsame Resolution**

Die B 64n ist für die Regionen Münsterland und Ostwestfalen unverzichtbar!" lautet der Titel einer gemeinsamen Resolution, die die Bürgerinitiativen "Pro Umgehungsstraßen Warendorf/Freckenhorst", "Bürger für Beelen", "pro B64n" (Herzebrock-Clarholz), die Unternehmerinitiative "B 64 Plus", die Westfalen-Initiative, der DGB Münsterland und Ostwestfalen-Lippe, die Handwerkskammern in Bielefeld und Münster sowie die IHKs Nord Westfalen und Ostwestfalen zu Bielefeld in Bielefeld an NRW-Verkehrsminister Michael Groschek übergaben. Die Unterzeichner der Resolution verweisen auf die hohe Bedeutung einer leistungsfähigen Verkehrsanbindung für die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen und damit für die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze. Zudem entlaste eine neu-/ausgebaute B 64n die Ortskerne von Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz vom Durchgangsverkehr und trage dazu bei, dass Lebensqualität und Sicherheit der Bürger wachsen und der öffentliche Raum attraktiv gestaltet werden kann.

**August/September 2013: „Unternehmer schreiben dem Verkehrsminister“ im Zuge der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans**

Mitglieder der Unternehmerinitiative richten sich in persönlichen Schreiben an Verkehrsminister Groschek, um darauf hinzuwirken, dass das Land im Rahmen der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 alle drei Ortsumgehungen zur Bewertung an den Bund meldet. Darüber hinaus begründen die Unternehmen, warum nur ein Ausbau aller drei Ortsumgehungen dazu führen kann, dass sich die Straßenverbindung zwischen dem Münsterland und Ostwestfalen nachhaltig verbessert.

**2014/2015: Bewertung der drei Ortsumgehungen im Rahmen der Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans.**

**März 2016: B 64 in den Vordringlichen Bedarf eingestuft**

Die B 64 wird im Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) 2030, der am 16. März veröffentlicht wird, im Ausbaustandard „2+1“ mitsamt der drei Ortsumgehungen Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz in den Vordringlichen Bedarf eingestuft und mit dem außerordentlich hohen Nutzen-Kosten-Faktor von 5,9 bewertet.

**8. Januar 2018: Alle drei Ortsumgehungen im Masterplan zur Umsetzung des Fernstraßenbedarfsplans des NRW-Verkehrsministeriums**

Der Masterplan macht die wesentlichen Projekte im Bundesfernstraßenbau in den kommenden Jahren deutlich. Er zeigt, wie die Landesregierung die vom Bund beauftragten Straßenprojekte abarbeiten wird. Die drei Ortsumgehungen sollen mit hoher Priorität weiter geplant werden.

**Juli 2018: Ankündigung des Planfeststellungsverfahrens**

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die Ortsumgehung Herzebrock-Clarholz für 2019 angekündigt.

**B64 Plus**

Eine Gemeinschaftsaktion der regionalen Wirtschaft  
Sprecher: Norbert Redemann · Ingo Steinel  
www.B64plus.de · info@B64plus.de  
Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG  
BIC: GENODEM1AHL · IBAN: DE03 4126 2501 0646 4640 00  
Stichwort: „B64 plus“



Ansprechpartner: Joachim Brendel  
Tel: 0251 707-209 · Fax: 0251 707-383  
brendel@ihk-nordwestfalen.de



Ansprechpartnerin: Daniela Becker  
Tel: 0521 554-234 · Fax: 0521-554-180  
d.becker@bielefeld.ihk.de